

109-5/22

43 listu

list č. 22 a navíc

list č. 17; 24; 26; 46; 49; 53; 61;

43; 46 přečtené

18.8.2009 Jurel

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

B 5 - VA.735

D. VIII. 17. 1
Prag-Bubentich, 8.7.1941
Sachfenweg
Fernsprecher 7744

Archiv des Staatssekretärs beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 9. JULI 1941
Ish. Nr.:

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
44-Gruppenführer K.H. Frank
Prag

Betr.: Antijüdische Liga für das Protektorat Böhmen und Mähren.
Vorg.: Dort Vermerk St.S. VIII A - 2. v.27.6.41.
1

n und Mähren finden si
n die Errichtung einer
sung des jüdischen Pro
rat Böhmen und Mähren
reichen Menschenkreis h
ch eine Beurteilung di

K/14/7

2.
S. u. d.
(Wahiv).
! 20/8.47.
Göhring/ Q

44-Oberstarr

55020

St.

Dt. 74. r. Vorgang: *Legitim*

48.

tzlich den Arbitragevertrag m
Der Aufsatz schliesst:
Wortausbrüche sein oder könne

sch
die

wir
Ueb
mit
das

ih

Die Nachprüfung
erbracht:

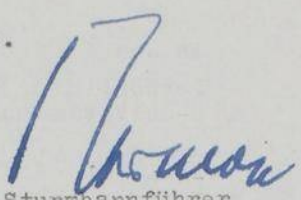
"K u m p o s
im "Deutscher
beim Staatsse
ist am 9.9.18
röm.kath., d
Kumposcht. J

55a

die Republik und die Tschechen geäußert."

Ich bitte um Kenntnisnahme.

i.V.



Sturmbannführer.

60

32 c

Prag, den 27. Mai 1941.

1. Vermerk:
=====

Der Hausmeister Kumposcht ist inzwischen aus den Diensten des Herrn Staatssekretärs ausgeschieden.

2. Z.d.A.

[Handwritten signature]

Sicherheitsdienst NF//
SD-Leitabschnitt Prag

B SA 127

Prag-Bubentfch 3.12.1940.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

62
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: -3. DEZ. 1940

Tgb. Nr.:

An den

Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
W-Gruppenführer Frank,

Prag.

Betr.: Lage des Streudeutschtums.

Vorg.: Ohne.

Anlg.: 1.

Anliegend wird ein hier erstellter Bericht mit der Bitte
um Kenntnisnahme übersandt. Es ist vorgesehen, in größeren
Zeitabständen laufend derartige Berichte über die Lage des
Streudeutschtums abzufassen.

W. Franke
W-Gruppenführer

W.
i. a. d.

1. 2/12.40

St. G. v. G. 37

Streudeutsche Fragen.

Das Streudeutschtum hat in der letzten Zeit, nach seinem zahlenmäßigen Stand und den örtlichen Gegebenheiten der einzelnen OL-Bezirke verschieden, durchweg eine Besserung seiner Lage erfahren. Bei den Streudeutschen handelt es sich um die außerhalb der Iglauer Volksinsel und der Städte Prag, Budweis, Pilsen, Olmütz, Brünn, Mährisch-Ostrau und deren unmittelbarer Umgebung wohnhaften Volksdeutschen.

Ihre Gesamtzahl im Protektorat kann mit etwa 50 000 angegeben werden. In einer oft erdrückenden tschechisch-völkischen Umgebung sind in erster Linie sie den laufenden Terror- und Boykotteinwirkungen des Tschechentums ausgesetzt und stehen bei ihnen auch außerhalb der rein politischen Sphäre kulturelle und wirtschaftliche Sorgen weit stärker im Vordergrund als bei dem geschlossener wohnenden Deutschtum.

Die biologische Lage des Streudeutschtums ist in den meisten Gebieten auch heute noch stark gefährdet. Vielerorts zeigt sich eine bedenkliche Überalterung, ja Vergreisung. Die Mischehenfrage wird für den Nachwuchs durch die rein tschechische Umwelt besonders gefährlich und schlägt hier fast immer zugunsten des tschechischen Teils aus. Andererseits hat bereits die strenge deutsche Abkapselung einzelner streudeutscher Gruppen verschiedentlich zu Inzuchterscheinungen geführt (OLB Budweis, Klattau, Iglau, Brünn).

Als Beispiel mag hier das innerböhmische Gebiet des früheren OLB Kolin dienen, wo Herbst 1940 insgesamt den 59 rein deutschen Ehen 91 deutsch-tschechische Mischehen gegenüberstanden. In den meisten Gemeinden des Gödinger Bezirks (OLB Zlin) besteht das Streudeutschtum nur aus Angehörigen älterer Jahrgänge und fehlt ein deutscher Nachwuchs völlig. Ähnlich wird für das Streudeutschtum des OLB Olmütz von einer starken Vergreisung berichtet. Im OLB Königgrätz standen im ersten Halbjahr 1940 den 21 deutschen Geburten 21 Todesfälle gegenüber.